

Porsche Club Days Hockenheim 26.07.13 – 27.07.13 und PCD Club-Cup Hockenheim am 28.07.13

- Bericht und Bilder -

Inhaltsverzeichnis

1	Die Veranstaltung	3
2	PCS-Challenge	8
3	PCHC bei den Porsche Club Days	11
4	PC 996 Cup bei den Porsche Club Days	15
5	PCD Club Cup des Württembergischen PC am Sonntag	19



Korporativclub
im ADAC e.V.



Württembergischer Porsche Club und
 Porsche Club Schwaben
 In Zusammenarbeit mit dem
 Porsche Club Deutschland



Porsche Club
Deutschland



GENIESSEN SIE DIE GANZE PERFORMANCE IHRES PORSCHE.



Michelin Reifenwerke AG & Co KGaA
Michelinstraße 4, 91073 München - Jena, Februar 2011



VOM ERSTEN BIS ZUM LETZTEN KILOMETER, GENIESSEN SIE DIE GANZE PERFORMANCE IHRES PORSCHE.

Als offizielle Entwicklungspartner verkörpern Porsche und Michelin die hervorragende Kombination von Leistung und Langlebigkeit, im Stadtverkehr genauso wie auf der Rennstrecke. Mit MICHELIN Reifen können selbst anspruchsvollste Fahrer den Grenzbereich ihres Autos neu definieren und sich dabei auf das Wichtigste konzentrieren: die Straße.





in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

1 Die Veranstaltung



Mit Superlativen sollte man immer behutsam umgehen, liegt es doch in der Natur von uns Menschen, immer etwas zu übertreiben, etwas »hoch zu jubeln«, was dann doch nicht so geschehen ist. Aber glauben Sie mir: Die Porsche Club Days in Hockenheim sind einfach ein Muss für jeden, der sich auch nur ein bisschen für den Motorsport interessiert. Und es ging dieses Mal wieder heiß her – nicht nur wegen der Temperaturen, die (nicht nur) bei den Fahrern zu wahren Schweißausbrüchen führten. Wie schon in den Vorjahren reisten viele Clubmitglieder an, ja, ganze Tagesausfahrten wurden organisiert – der PC Pforzheim in "voller Clubgröße", der PC Rhein-Main, der PC Kirchen-Hausen, der PC Paderborn und der PC Wuppertal. Die Boliden einiger Teams waren gut in riesigen Trucks verstaut, in

denen eine mitgeführte Badewanne für den Kleinen gar nicht ins Gewicht fiel. Na ja, das Grillzeug musste auch noch mit, dann die Hax'n, das Steak und das Spanferkel. Und jede Menge Trinkwasser.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Der PC Schwaben und der Württembergische PC waren (sind) die Veranstalter der Porsche Club Days in Hockenheim, die in Kooperation mit dem PCD bereits zum fünften Mal ausgetragen wurden. Wieder mit tatkräftigen Unterstützung der PZ Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen und Schw. Gmünd. Die Mannschaft unter Timo Beck ist es wert, hier auch einmal so richtig abgelichtet zu werden.



Ein heißes Motorsport-Wochenende war angesagt für Semiprofis, Hobbyfahrer und solche, die einfach mal schnuppern wollten. Der Schwerpunkt lag auf den Serien **PCHC - Porsche Club Historic Challenge**, **996 Cup** und **PCS Challenge**, den Taxifahrten sowie am Sonntag auf den **PCC - PCD Club-Cup**, letzterer unter der Regie des Württembergischen PC.





in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Das, was sich dann so ohrenbetäubend anhörte, waren die Gastserien:

- Mit der **DMV Touring Car Championship** Serie, organisiert von Gerd Hofmann und Niko Müller, treffen wir auf viele altbekannte Porsche Fahrer, die teilweise auch schon bei den GTP Weekends und dem Porsche Sports Cup dabei waren - www.dmv-tcc.com.



- Der **Boxer Pokal** erweckt bei allen nostalgische Gefühle, wenn die VW Käfer im Fahrerlager oder auf der Rennstrecke auftauchen www.boxer-pokal.de.



- In eine andere Rennsport Region führt der Formel-Rennsport. Mit 48 Startern reiste die **Historische Formel Vau Europa** - <http://formel-vau.eu> an. die **Remus Formel 3** und die **Formel Renault** - www.afr-pokale.com.



"Ei der Daus", da waren schon Rennboliden dabei, die das Herz eines jeden Autonarren höher schlagen ließen.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Ungeachtet der Kämpfe um Platz und Positionen auf der Rennstrecke, bei denen es um 100stel Sekunden geht, stellten sich die Tagesgäste am Ring – sicherlich die meisten von ihnen – auf ein erstes Zeitduell "gegen sich und den Rest der Welt" ein. Die Porsche Zentren der Hahn Gruppe und des Porsche-Zentrum Hegau-Bodensee Hilzingen hatten ein ausgewähltes Klientel extra zu einem Schnupper-Event eingeladen und mehr als 55 Porsche Fahrerinnen und Fahrer folgten ihrem PZ. Der Boxenstopp-Rundgang mit Michael Haas veranschaulichte die Porsche-Club-Days mit einem Blick hinter die Kulissen des Renngeschehens.

Da standen sie nun mit ihren blankgeputzten, alltagstauglichen Porsche in der sengenden Hitze auf dem eigens angelegten Slalomkurs. Gespannt lauschten sie den Anweisungen der Instruktoren, um sich dann zum Start einzureihen. Einer nach dem anderen war gefordert, wartete auf das Startsignal, um nach einer Einführungsrunde den Slalomparcours mit der gleichmäßigsten zu toppen – oder zumindest die Pylonen richtig anzufahren. Man kann davon ausgehen, dass der Nervenkitzel, das "Mit-dabei-sein" für die Fahrer ebenso schweißtreibend und aufreibend war wie für die, die da draußen rund um den Ring ihre PS Muskelkraft spielen ließen.

Unter Anleitung der Instruktoren konnten die Teilnehmer beim geführten Fahren auf der Rennstrecke selbst die Ideallinie erfahren und erkennen, dass es – vielleicht - noch ein weiter Weg ist, um sich mit "denen da" richtig messen zu können. Doch wer weiß – vielleicht hat da einer der Gäste Benzin im Blut – und hat's erst jetzt bemerkt?

Dem PCD und den Organisatoren sei gedankt für diese hervorragende Veranstaltung. Dem PC Pforzheim danke ich persönlich für das herzhafteste Steak! Sau-gut!! Frank J. Gindler

Text: Frank J. Gindler

Fotos: Frank J. Gindler, Uli Upietz, Gabi Müller, Patrick Holzer





in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



2 PCS-Challenge



Erfolgsverwöhnt konnte die PCS Challenge im Rahmen der Porsche Club Days in Hockenheim mit unglaublichen 53 Fahrern ein neues Rekordergebnis einfahren.



Die "Langstrecke" unter den Clubsport-Veranstaltungen findet immer mehr Freunde, denen dieses Konzept gefällt. Einmal entweder eine ganze Stunde fahren oder taktisch klug mit einem Fahrerwechsel operieren, das kommt an.



Unter der bewährten Leitung von Sportleiter Heinz Weber vom Württembergischen PC war auch die diesjährige PCS Challenge wieder perfekt organisiert bis ins Detail und das Rössle-Team überließ nichts dem Zufall. Das erste Training am Freitagabend wurde schon eifrig dazu benutzt die Zeit für den Boxenstopp zu ermitteln, das 2. Training am Samstag eher dazu am Fahrstil zu feilen und nochmals exakte Rundenzeiten zu fahren ehe am Samstagabend die "Stunde der Wahrheit" kam: der Wertungslauf.



Pünktlich um 17:20 Uhr wurden die Teilnehmer aus der Boxengasse auf die Strecke geschickt, bestes Wetter – optimale Streckenbedingungen – und ein bunt gemischtes Fahrerfeld ergaben einfach nur Fahrspaß pur. Die Phase der Zwangspause zwischen der 20. und 40. Minute ergab auch für Zuschauer ein zusätzliches Highlight, konnte man doch die Fahrerwechsel und das Absitzen der Pause gut beobachten.

Gut 20 Minuten nach Zieldurchgang kam der Sportleiter PCD mit den Ergebnislisten und rief zur Siegerehrung aufs Boxendach. Heinz Weber und Claus Plappert vom PCS verliehen die Pokale.



Die Klasse 1 ging – wie gewohnt – an Herbert Bier vom PC Heilbronn, Gerhard Wanner vom PC Schwaben belegte Platz 2. Die Klasse 2 sah einen routinierten Slalomfahrer als Sieger: Armin Klaiber vom Württembergischen PC, der auch den Gesamtsieg nach Hause fuhr, vor Karl-Heinz und Ute Kröger (PC Kirchen-Hausen) und Bernd Rösch vom Württembergischen PC.

Die Klasse 3 wird von Ulrich Kramer vom PC Chemnitz-West Sachsen dominiert, der die Klasse vor dem Sportleiter des PC Allgäu, Michael Rudig und vor dem Dreamteam aus Wuppertal Martin Meenen/Christian Wolff gewonnen hat.



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

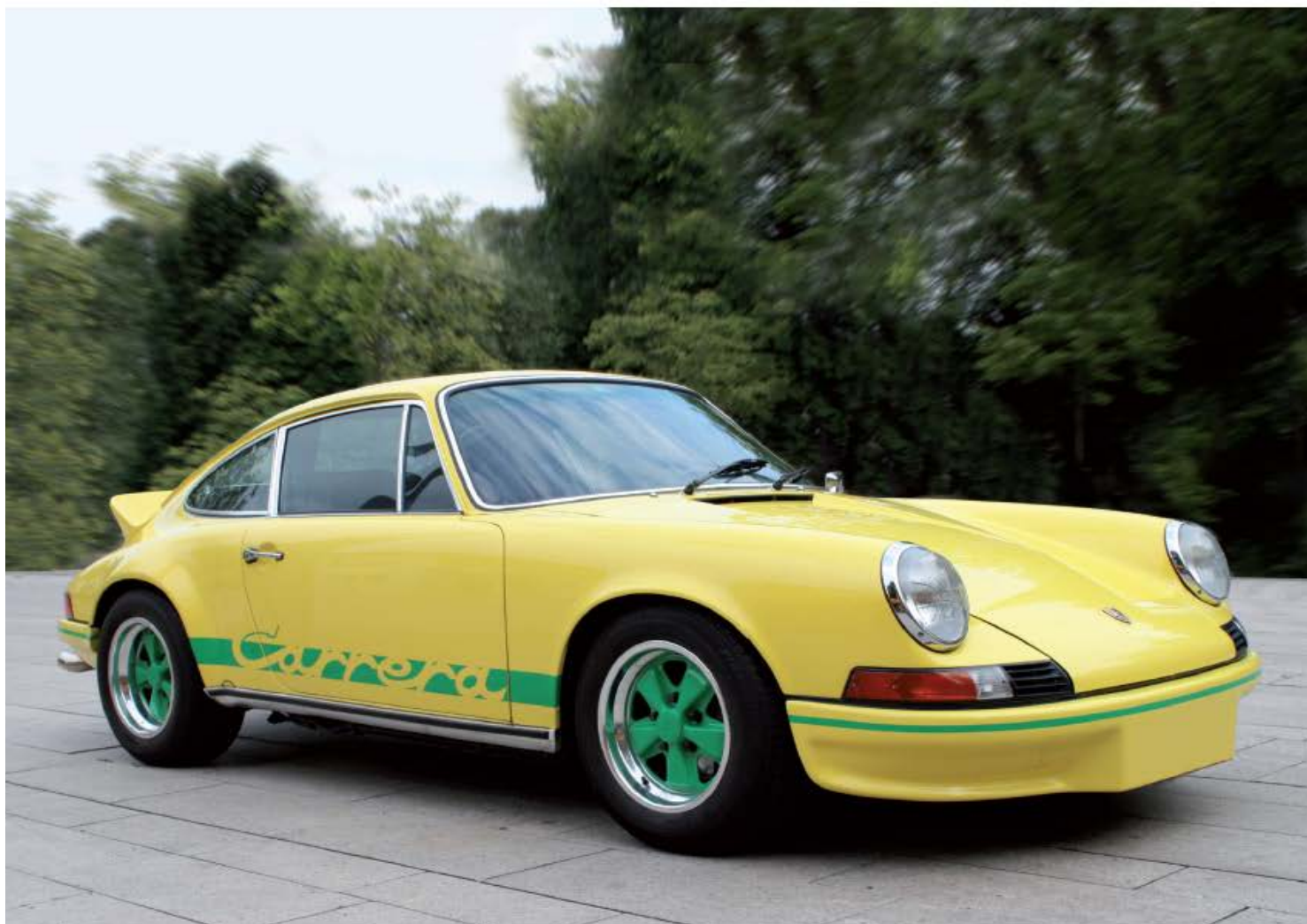
Die Klasse 4 war voll in der Hand des PC Kirchen-Hausen: Platz 1 Susi Haas/Thorsten Held vor der neuen Paarung Oliver Engelhardt und Patrick Eheim (PC Schwaben) und vor Olli Lieb mit seinem blauen GT3.

Die Porsche Club Days 2013 waren wieder ein Garant für herrlichen Motorsport, wunderschöne Autos und spannende Rennen. Wir sehen uns in Hockenheim, bei den Porsche Club Days 2014.

Text: Michael Haas



Für uns gibt es keine alten Autos. Nur Oldtimer.



LESERWAHL
**BEST BRAND
2012**
KATEGORIE
Fahrwerke
**Motor
Klassik**

Old- und Youngtimer liegen immer stärker im Trend. Wir sorgen dafür, dass sie auch nach Jahrzehnten noch gut auf der Straße liegen. Liebhaber von automobilen Klassikern finden in unserem ständig wachsenden Programm aktuellste Technik für ihren Schatz in der Garage – vom Serienersatz über Hochleistungsdämpfer bis zum Motorsport-/ Individualfahrwerk für echte Enthusiasten. Denn jedes Auto ist so jung wie es sich fährt! **BILSTEIN – Das Fahrgefühl.**

www.bilstein.de



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

3 PCHC bei den Porsche Club Days



Porsche Club Historic Challenge



Gelungenes Debüt für Oliver Dutt - Heiße Kämpfe bei heißen Temperaturen

Bei glühender Sommerhitze ging der fünfte Lauf zur Porsche Club Historic Challenge auf dem Hockenheimring über die Bühne. Oliver Dutt (Porsche 993 Cup) war dabei nicht zu bezwingen. Zweimal setzte sich der Stuttgarter gegenüber Martin Rohwetter im Porsche 964 RSR 3,8 durch. Den dritten Platz sicherte sich im ersten Rennen Sebastian Holz (Porsche 944 Turbo), während im zweiten Heat Kurt Ecke (Porsche 993 Cup) als Gesamtdritter abgewinkt wurde.

Für Oliver Dutt war es ein Einstand nach Maß. Nach der Pole holte sich der Stuttgarter die beiden Gesamtsiege vor Martin Rohwetter. Rohwetter konnte ansatzweise als Einziger das Tempo des Führenden mitgehen. Im ersten Durchgang verkürzte der Pilot vom Team Bliss Autosport gegen Rennende noch einmal den Rückstand auf 2,568 Sekunden. Zudem drehte der Renchener noch die schnellste Rennrunde. „Das ist meine Heimstrecke und hier bin ich auch schon mit dem alten Fahrzeug gefahren. Oliver Dutt konnte ich nicht erreichen, obwohl ich im ersten Rennen versucht habe dranzubleiben und auf einen Fehler oder Ausrutscher gewartet habe. Nach hinten war im ersten Rennen genügend Abstand, so dass ich Platz zwei gut ins Ziel bringen konnte“, so Martin Rohwetter. Beim zweiten Heat ließ Oliver Dutt an der Spitze nichts anbrennen und sah mit 5,7 Sekunden Abstand vor Rohwetter das schwarz-weiß karierte Tuch. „Ich konnte mich beim Start jeweils sehr schnell gut absetzen. Im zweiten Rennen hatte ich natürlich auch Glück, dass Kurt Ecke mit Martin Rohwetter in Kämpfe verwickelt war. Das war dann natürlich ein Vorteil für mich und ich konnte mich immer weiter absetzen. Insgesamt war es eine schöne Veranstaltung. Es hat sehr viel Spaß gemacht und ich denke, dass ich wieder komme“, berichtete Oliver Dutt.

Spannung beim Kampf um Platz drei

Umkämpft war vor allem der dritte Platz auf dem Treppchen. Im ersten Rennen setzte sich hier Sebastian Holz durch, nachdem sich Mate Eres mit einem Motorschaden an seinem Porsche 964 RS 3,8 sechs Runden vor Schluss verabschiedet hatte. Um so ärgerlich war der Ausfall, da der 964er Pilot in der Sachskurve wieder an Holz vorbeigegangen war und zwischenzeitlich auf der dritten Gesamtposition gelegen hatte. Allerdings konnte sich Sebastian Holz nicht auf dem dritten Platz ausruhen, da von hinten die beiden schnellen Porsche 993 Cup von Erich Fuchs und Kurt Ecke immer größer im Rückspiegel auftauchten. Am Ende sorgte ein Schlusspurt von Sebastian Holz aber noch für einen komfortablen Vorsprung von über fünf Sekunden. „Durch die Hitze war unser Auto nicht so in der Lage mitzuhalten. Irgendwann standen dann Kurt Ecke und Erich Fuchs neben mir. Da dachte ich nur, jetzt musst du da irgendwie weg.“





in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Das hat auch gut geklappt. Es war immer ein fairer Kampf mit den Jungs, niemand hat die Tür zugemacht“, erzählte Sebastian Holz. Zwischen Erich Fuchs und Kurt Ecke ging es das gesamte Rennen über eng zu. Gerade einmal 0,4 Sekunden trennten die beiden Piloten im Ziel. „Ich wäre schon gerne weiter nach vorne gefahren. Die Temperaturen waren ziemlich heftig und haben mir schon zugesetzt. Da muss man konditionell schon gut drauf sein. Ich würde sagen, dass das Material ausgereicht hätte, aber der Mensch hat es nicht geschafft“, meinte Erich Fuchs, der zudem hinter Oliver Dutt den zweiten Platz in der Klasse 2 belegte.

Im zweiten Durchgang hatte Martin Rohwetter alle Hände voll zu tun, um Kurt Ecke hinter sich zu halten. Gegen Schluss war der Wendelsteiner ganz dicht am 964er von Rohwetter dran, der mit 1,452 Sekunden Vorsprung den zweiten Platz ins Ziel brachte. Damit gewann der Pilot von Bliss Autosport wie schon in Rennen eins die Klasse 7 vor Christian Mussler (Porsche 964 Carrera 2). Vierter wurde Sebastian Holz, der diesmal den Porsche 944 GTP steuerte, während Bruder Christian Holz im Porsche 944 Turbo Platz nahm. Im ersten Heat hatte Christian Holz den 944er noch an die neunte Stelle gefahren, nachdem er zwischenzeitlich um den die sechste Position gekämpft hatte. Das zweite Rennen beendete Christian Holz mit knapp 34 Sekunden Rückstand hinter seinem Bruder als Gesamtfünfter vor Frank Kawalek. Nach dem Oschersleben-Unfall wurde der Porsche 911 RS innerhalb von nur sechs Tagen wieder flott gemacht. Der Berliner lieferte sich im zweiten Durchgang einen spannend Kampf mit Erich Fuchs, der zwei Runden vor Schluss seinen 993er Porsche ins Kiesbett feuerte.



Alexandra Irmgartz zweimal in der Klasse 6 vorne

Die Meisterschaftsanwärter Thomas Tittmann und Werner Mößner (Porsche 964 Carrera 2) bekamen mit Alexandra Irmgartz (Porsche 964 RS) eine schnelle Konkurrentin in der Klasse 6. Bei ihren ersten Auftritten in der PCHC fuhr die schnelle Porsche-Pilotin aus Neuwied im Porsche 964 RSR gleich aufs Treppchen. Gleich zu Rennbeginn konnte sich Alexandra Irmgart vor Thomas Tittmann setzen, der im Zeittraining noch die Nase vorne gehabt hatte. Der Rückstand war nicht mehr wett zu machen, so dass sich Alexandra Irmgartz mit knapp über sechs Sekunden den Klassensieg sicherte. „Ich habe den Start ziemlich versiebt und hatte fast noch einen Unfall mit Erich Fuchs. Ich war dann hinter Alexandra Irmgartz. Als Frank Kawalek Getriebeprobleme bekam, hatte ich mit ihm laufend Zweikämpfe. Alexandra konnte ich nicht mehr erreichen, aber ich arbeite dran“, so Thomas Tittmann. Dritter in der Klasse 6 wurde Günther Weber (Porsche 964 Carrera 4) vor Enrico Schenke (Porsche 964 Cup) und Roberto Wojciechowski (Porsche 964 RS). In Rennen zwei setzte sich Alexandra Irmgartz erneut durch und verwies mit 13,5 Sekunden Werner Mößner auf den zweiten Klassenrang. Dahinter landete erneut Günther Weber vor Ralf Schmaus (Porsche 964 Cup) und Roberto Wojciechowski auf dem dritten Platz in der Klasse 6. „Das ist für mich heute gut gelaufen und ich kann sehr zufrieden sein. Im ersten Rennen hatte ich einen perfekten Start erwischt und konnte sowohl Thomas Tittmann als auch Erich Fuchs in der ersten Kurve überholen. Leider musste ich Erich Fuchs wieder ziehen lassen. Die Reifen waren insgesamt super, die Bremsen ebenso perfekt, also alles im grünen Bereich“, fasste Alexandra Irmgartz ihr Rennwochenende zusammen.

Robin Neuert vor Thomas Hähner

Genau wie das Team Tittmann/Mößner hatte auch der zweite heiße Titelfavorit in der PCHC, Thomas Hähne, einen starken Gegner in der Klasse 4 bekommen. Robin Neuert (Porsche 968 CS) zeigte mit einem zehnten Gesamtrang gleich im Qualifying, dass mit ihm auf dem Hockenheimring zu rechnen ist. Der starke Eindruck bewahrheitete sich auch in den beiden Rennen, wo der Darmstädter zweimal souverän zum Klassensieg fuhr.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

„Die Rennen liefen vom Start weg gut. Ich konnte die 964iger leider nicht hinter mir halten. Ich habe am Anfang probiert hinterher zu kommen, aber die haben dann doch mehr Leistung. Die Klasse hatte ich gut im Griff, hätte mir aber mehr spannende Zweikämpfe gewünscht. Aber so vorne wegzufahren ist auch ok. Im zweiten Rennen waren die Bedingungen schon heftig mit der Hitze“, freute sich Neuert über seine zwei Klassensiege. Thomas Hähner musste sich mit den beiden zweiten Plätzen abfinden. „Das war ein sehr anstrengendes Wochenende für Material und Fahrer. So bin ich mit den mit den beiden zweiten Plätzen durchaus zufrieden. Robin Neuert wäre besser am Anfang des Jahres gekommen, als mein guter Motor noch drinnen war. Dann hätte ich mich besser mit ihm messen können. So konnte ich ihn nicht halten und habe mich hauptsächlich auf den zweiten Platz konzentriert“, erklärte Thomas Hähner. Den dritten Platz in der Klasse 4 holte sich in beiden Rennen Norbert Schuster vor Andreas Pöhlitz (beide Porsche 968 CS).

Die Klasse 3 war erneut fest in den Händen von Antonios Trichas, der mit seinem Porsche 924S in beiden Durchgängen mit deutlichem Vorsprung siegte. Dabei haderte der 924er Pilot allerdings mit den aufgezogenen Reifen, wie er zu Protokoll gab. „Trotz der zwei Klassensiege bin ich nicht zufrieden. Die Zeiten, die ich hier gefahren bin, waren nicht gut. Die Reifen, ich hatte Semis drauf, haben mit den Temperaturen hier überhaupt nicht funktioniert. Ich bin ziemlich gerutscht. So war es nicht möglich bessere Zeiten herauszufahren“, erklärte Trichas das Manko. Hinter Trichas überzeugte Philip Ring im ältesten 911er Porsche des gesamten Starterfeldes mit zwei zweiten Plätzen. Hinter dem schönen Klassiker lieferten sich Willie Beck und Rudi Stanzl (beide Porsche 924) ein sehenswertes Duell um die letzte Platzierung auf dem Treppchen. Am Ende konnte sich Willie Beck zweimal gegenüber Stanzl durchsetzen, der noch Dieter Graf in einem weiteren Porsche 924S hinter sich ließ.

Nach dem heißen Wochenende in Hockenheim erwartet die Piloten der Porsche Club Historic Challenge Ende September ein eben solches Saisonfinale. Dann geht es vom 27.-29. September in Monza um den Titel in der PCHC.

arp Redaktionsbüro Patrick Holzer



Mit im Rennen seit über 50 Jahren



Seit Jahrzehnten ist BILSTEIN ein verlässlicher Partner in Motorsport, Tuning und Erstausrüstung. Die Einrohr-Gasdruck-Stoßdämpfer „Made in Germany“ haben sich auf allen Renn- und Rallye-Strecken der Welt einen Namen gemacht. Vom Formelfahrzeug, Touren- sowie Sportwagen bis zur Rallye bietet BILSTEIN jeweils eine optimale Lösung. Über das BILSTEIN-Produktprogramm steht diese Technologie jedem Autofahrer zur Verfügung. BILSTEIN – Das Fahrgefühl.

www.bilstein.de





in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

4 PC 996 Cup bei den Porsche Club Days



Porsche Club 996 Cup



Hitzeschlacht beim PC 996 Cup in Hockenheim - Thorsten Rose mit Riesenschritten zum Titel

Beim fünften Lauf des PC 996 Cup in Hockenheim gingen die Siege an Thorsten Rose und Simon Sagmeister. Mit seinen beiden Klassensiegen machte Rose zudem einen riesigen Schritt in Richtung Meisterschaft. Den Gesamtsieg sicherte sich allerdings Rainer Noller, der im Glutofen des Hockenheimrings seinen moderneren Porsche 997 GT3 Cup zweimal als Erster über den Zielstrich steuerte.

Anlässlich der Porsche Club Days wurden die Piloten des PC 996 Cup nicht mit der Porsche Club Historic Challenge auf die 4,574 km des Hockenheimrings geschickt. Allerdings durften in der Kategorie Porsche Sprint auch modernere 911er antreten. Einer davon entschied die beiden Rennen prompt für sich. Rainer Noller war im 2010er Cup Porsche erwartungsgemäß nicht zu schlagen. Dahinter schenken sich die Teilnehmer aber auch trotz der hohen Temperaturen nichts. Schnellster 996er war schon im Qualifying Thorsten Rose, der sich gegenüber Matthias Nonn durchsetzte. Im ersten Rennen konnte sich Rose zunächst leicht von Nonn absetzen. Nach der Safety Car Phase musste er aber noch einmal richtig Gas geben, um den schnellen Gaststarter im modifizierten Cup Porsche hinter sich zu halten. Mit nur 0,055 Sekunden war der Rückstand nach 14 Runden extrem knapp. „Ich hatte einen Vorsprung herausgefahren. Nach der Safety Car Phase waren die anderen wieder näher dran, aber ich konnte erneut leicht wegfahren und meine Position ins Ziel bringen“, berichtete Rose. Weitاً wichtiger war dabei sowieso der Sieg in der Klasse 10, wo sich Thorsten Rose gegenüber Dauerkonkurrent Sebastian Glaser durchsetzte. „Mir ist die Kraft ausgegangen, da ich zuvor noch in der DMV gefahren bin. Ich hatte da nur drei Minuten Pause“, so der Klassenzweite.



Simon Sagmeister holt PC 996 Cup Sieg in Rennen zwei

Im zweiten Heat hatte Thorsten Rose beim Start noch die Nase vorne. Doch Simon Sagmeister setzte sich im Klasse 11 Porsche sofort in den Windschatten und ging kurz darauf an Rose vorbei. Als Sagmeister gegen Renne das Tempo rausnehmen musste, kam Rose zwar noch einmal bis auf 0,547 Sekunden heran. Mehr als der dritte Platz im Gesamtklassement war aber für den Meisterschaftsführenden nicht mehr möglich. Mit dem erneuten Sieg in der Klasse 10 vor Sebastian Glaser und Georg Schwittay ist der Meistertitel aber schon vor dem Finale in Monza fast in trockenen Tüchern. „Im zweiten Rennen war Simon Sagmeister vor mir. Der hat aber auch einige PS mehr. Das war der einzige Grund. Ich habe meine Klasse gewonnen und gepunktet. Das sieht nun für das Finale in Monza gut aus“, so Rose. „Beim Start bin ich gleich gut weggekommen.“



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Gegen Ende habe ich mich mal verschaltet, habe aber gesehen, dass da nichts passieren kann. Ich bin dann einfach so gefahren, dass ich sicher ins Ziel komme. Das hat ja auch gut funktioniert“, analysierte Simon Sagmeister sein Rennen. Damit konnte sich Sagmeister auch in der Klasse 11 gegen Reiner Sessler und Heiner Immig, der das Volant von Matthias Nonn übernommen hatte, durchsetzen. Am Morgen musste der Ohlstädter als Gesamtvierter noch Nonn den Vortritt lassen.

Heinz Beyer zweimal in der Klasse 9 vorne

Die Klasse 9 war diesmal eine klare Angelegenheit für Heinz Beyer, der sich gerade im zweiten Durchgang ein sehenswertes Duell mit Klasse 10 Pilot Sebastian Glaser lieferte. Zeitweise lag der Haslacher sogar an der vierten Stelle im Gesamtklassament, ehe sich Glaser gegen Rennende dann doch durchsetzte. „Ich hatte ein extremes Problem mit meinen Reifen. Heinz Beyer hat mich dann am Start überholt und ich habe erst einmal vier, fünf Runden gebraucht, um an ihm vorbeizukommen“, berichtete Glaser über das Duell. Heinz Beyer war trotz des knapp verpassten vierten Platzes mit seinem Wochenende zufrieden. „Das war heute eine wahre Hitzeschlacht. Bei den Temperaturen fangen die Reifen an zu schmieren. Ich bin froh, dass ich das Auto nicht in die Botanik gestellt habe. Obwohl ich ein paar Fehler gemacht, verschaltet und verbremst habe, konnte ich



Sebastian schön einheizen“, freute sich Beyer über das gute Abschneiden. Während Beyer zufrieden sein durfte, musste sich Klassenleader Martin Flak mit einem zweiten und dritten Platz zufrieden geben. Noch hat der Dortmunder Porsche-Pilot Chancen auf die Gesamtmeisterschaft, während ihm der Titel in der Klasse 9 schon jetzt sicher ist. „Im ersten Rennen hatte ich einen äußerst schlechten Start. Oberste Priorität war nach zwei Rennwochenenden mit zwei Unfallschäden aber auch keinen neueren Schaden zu verursachen. Dadurch bin ich natürlich gleich fünf Plätze zurückgefallen. Ich konnte wieder aufholen, aber dann kam der Unfall und die Safety Car Phase. Danach hat es nicht mehr ganz gereicht“, berichtete Flak. Mit Vorjahresmeister Haci Köysüren bekam Martin Flak zudem noch einen schnellen Konkurrenten mehr. Zumindest im ersten Durchgang überquerte Köysüren als Klassenzweiter vor Flak die Ziellinie. Zweimal auf Klassenrang vier landeten Willy und Thomas Reichel.

Georg Schwittay als Dritter aufs Klassentreppchen

In der diesmal gut besetzten Klasse 10 konnte Georg Schwittay in beiden Rennen den dritten Platz nach Hause bringen. „Es war eines der heißesten Rennen, das ich bisher gefahren bin. Es ging alles so eng zu, dass ich dachte, da fliegt gleich einer ab. Ich habe mich aus

dem ganzen herausgehalten. Wichtig war für mich die Punkte einzufahren“, erklärte Georg Schwittay. Hinter Schwittay belegten Francesco Klein und Claude Dichter in beiden Rennen jeweils die Plätze vier und fünf. Pech hatte dagegen Gaststarter Dennis Tafferner, der eingangs der Start- und Zielschikane nach einem Überschlag auf dem Reifenstapel landete, dabei aber unverletzt blieb.



**Würtembergischer
Porsche Club**



**Porsche Club Days 2013
Hockenheim**



**Porsche Club
Schwaben**



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Nach der Hitzeschlacht in Hockenheim haben die Piloten nun bis Ende September Zeit die Gemüter wieder abkühlen zu lassen. Dann steht vom 27.-29. September das Finale im königlichen Park von Monza an.

arp Redaktionsbüro Patrick Holzer



ADAC



➤ **ADACPlus Mitgliedschaft.
Weltweit sicher.**

**Ein starker Partner
für Ihre Mobilität.**

Werden Sie jetzt ADACPlusMitglied –
direkt über Ihren Porsche Club Deutschland!



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



5 PCD Club Cup des Württembergischen PC am Sonntag



Nach der Hitzeschlacht bei den Porsche Club Days zeigt sich der Sonntag eher bewölkt und endete mit Regen. 94 Starter haben sich zur PCC Veranstaltung angemeldet. Nicht wenige sind schon beim Freien Fahren am Samstag oder der PCS-Challenge mit dabei. Heinz Weber bietet deshalb bereits am Samstag Abend eine erste Fahrerbesprechung an. Dies erspart den Teilnehmern das frühe Aufstehen am Sonntag.



Am Samstag Abend trifft man sich mit den Veranstaltern, dem Rössle Team und den Teilnehmern der Porsche Club Days im Motodrom Hotel zur gemeinsamen Abendveranstaltung. Uwe Zimmermann, Vize-Präsident des Württembergischer PC, begrüßt die Teilnehmer und eröffnet das Buffet.

Neben der Fahrerbesprechung bietet der Sonntag Morgen für Neueinsteiger die Chance, bereits um 8:00 die Strecke zu besichtigen. Michael Haas und Gerry Haag zeigen die Ideallinie auf. Sie informieren über die neuralgischen Punkte, z.B. die Spitzkehre und die nachfolgende schnelle Rechtskurve. Sie zeigen dabei auch die zugehörigen Auslaufzonen und vorbeugenden Sicherheitsmaßnahmen auf.



Anschließend geht es in 3 Gruppen mit jeweils 5 Instruktorern zum geführten Fahren. Die Instruktorern zeigen beim Vorausfahren die Ideallinie auf und kommentieren dies über Funk. Jeder Teilnehmer kann eine Runde direkt hinter Instruktorern nutzen. Beim geführten Fahren kann jeder seine eigene Linie verbessern um diese Erfahrungen anschließend beim Freien Fahren umzusetzen.

in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



Die 1. Wertung kann Karl-Heinz Kröger, PC Kirchen-Hausen, für sich entscheiden. Er wird mit nur 3 Strafpunkten Gesamt-Sieger und Sieger der Klasse Platin. Er hat 2 Runden-Paarungen mit 0/1000 Sekunden Differenz und ein Runden-Paar mit 3/1000 Sekunden Differenz absolviert! Das Ergebnis ist die Summe dieser 3 Differenzen, also 3/1000 Sekunden = 3 Strafpunkte.

Die Klasse Gold kann Ralph Pietsch, PC Schwaben, mit 8/1000 Sekunden gewinnen. Philipp Hirschmann, der Präsident des PC Allgäu erreicht den 1. Platz in der Klasse Silber mit 15 Strafpunkten (15/1000 Sekunden). Dr. Lutz Thomas, Präsident PC Tegernsee gewinnt mit seinem 997 GT2 RS die Klasse Bronze. Marion Hirschmann kann mit Ihrem Cayman R gewinnt die Damenwertung.

Die 2. Wertung ist etwas komplizierter. Der Mittelwert aus den Runden 2-4 ist in der Folge möglichst genau zu treffen. Gesamt-Sieger wird der Präsident des PC Allgäu: Philipp Hirschmann mit 5 Strafpunkten.

Sieger der Klassen: Platin: Karl-Heinz-Kröger, PC Kirchen-Hausen (7 Punkte), Gold: Andreas Distler, PC Kirchen-Hausen (14 Punkte). Silber: Philipp Hirschmann, Präsident PC Allgäu (5 Punkte), Bronze: Michael Ayahs, Präsident PC Darmstadt (9 Punkte).



in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd

Die Ergebnisse der 3 Porsche Club Präsidenten lassen erkennen, dass Sie die Gleichmäßigkeit beherrschen und sich mit Ihren Mitgliedern messen lassen können.





in Zusammenarbeit mit den Porsche Zentren Reutlingen, Flughafen Stuttgart, Göppingen, Schwäbisch Gmünd



ADAC



> **ADACPlus**Mitgliedschaft.
Weltweit sicher.

**Ein starker Partner für Ihre Mobilität!
Werden Sie jetzt ADACPlus Mitglied über
Ihren Porsche Club Deutschland.**

Mehr Informationen finden Sie unter www.adac.de/oldtimer
und im 14-tägigen ADAC Oldtimer Newsletter.



**Seiner Zeit voraus.
Seit 1963.**

50 Jahre Porsche 911.

**Erleben Sie die Faszination unserer Modelle
bei uns im Porsche Zentrum.**



PORSCHE

**Porsche Zentrum
Flughafen Stuttgart**

Hahn Sportwagen Filderstadt GmbH
Karl-Benz-Straße 15
70794 Filderstadt-Bernhausen
Tel.: +49 (0) 7 11 / 70 70 80 - 0
Fax: +49 (0) 7 11 / 70 70 80 - 80

www.porsche-flughafen-stuttgart.de

Porsche Zentrum Göppingen

Hahn Sportwagen Göppingen GmbH
Holzheimer Straße 1
73037 Göppingen
Tel.: +49 (0) 71 61 / 9 78 28 - 90
Fax: +49 (0) 71 61 / 9 78 28 - 99

www.porsche-goeppingen.de

Porsche Zentrum Reutlingen

Hahn Sportwagen Reutlingen GmbH
Ernst-Abbé Straße 29
72770 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 71 21 / 30 15 - 0
Fax: +49 (0) 71 21 / 30 15 - 30

www.porsche-reutlingen.de

**Porsche Zentrum
Schwäbisch Gmünd**

Hahn Sportwagen Schwäbisch Gmünd GmbH
Ferdinand-Porsche-Weg 1
73529 Schwäbisch Gmünd
Tel.: +49 (0) 71 71 / 7 79 91 - 9 11
Fax: +49 (0) 71 71 / 7 79 91 - 9 99

www.porsche-schwaebisch-gmuend.de